

## **Ein Abenteuer in England von 02.09.-22.12.2019**

Am 2. September 2018 ging es für mich vom Münchner Flughafen über Heathrow (London) nach Southwick, einem kleinen Dorf an der englischen Südküste, in der Nähe von Brighton. Zuvor hatte ich mich bei der Organisation „Give“, die mich glücklicherweise trotz sehr knapper Zeit (kurz vor den Pfingstferien) noch in ihr Programm aufnahm, für diesen Auslandsaufenthalt angemeldet. Eine freiwillig angebotene dreitägige Einführung in London hatte ich leider wegen eines Familienurlaubs verpasst, deshalb war ich umso erfreuter, dass ich nicht alleine war, sondern mich am Flughafen bereits andere Gastschüler und englische Betreuer erwarteten. Dann wurden wir mit dem Taxi zu unseren Gastfamilien gefahren. In den drei Tagen bis Schulanfang lernte ich meine „host family“, bestehend aus Marie, meiner Gastmutter, ihrem Sohn Michael, dessen Frau Leanne und deren vier Kindern im Alter zwischen zwei und acht Jahren, kennen. Leider hatten sie vor mir schon sehr viele Gastkinder, weshalb ich sie nicht wirklich interessiert habe. Sehr viel besser war allerdings die Schule – sie ist in England (meiner Erfahrung nach) nämlich genial. Ich hatte das Glück, in der „6th Form“, also der Oberstufe, zu landen, was den Vorteil hatte, dass ich keine Schuluniform tragen musste. Super ist auch, dass den Oberstufenschülern dort viele Räumlichkeiten, wie eine Küche, eine Bibliothek, ein Aufenthaltsraum und drei große Räume mit Computern zur Verfügung gestellt werden, damit sie in ihren zahlreichen Freistunden lernen, lesen, am Computer an den digital verlangten Hausarbeiten arbeiten, oder sich selbst zu essen kochen können. Auch der Umgang mit den Lehrern dort ist ganz anders. Es ist durchaus möglich, dass dies nur an meiner Schule der Fall war, aber dort ist alles persönlicher. Man hat eher das Gefühl, mit den Lehrkräften befreundet zu sein, als ihnen „untergeben“. Natürlich habe ich in der Schule auch Freunde, sowohl unter den anderen Austauschschülern als auch den Engländern gefunden, mit denen ich viele Ausflüge in die Umgebung und kurz vor Weihnachten einen nach London zum „Winter Wonder Land Christmas Market“ unternommen habe. Leider musste ich am 22. Dezember wieder heimfliegen, wobei ich mich natürlich riesig gefreut habe, meine Familie und Freunde nach so langer Zeit wiederzusehen.

*Sina Reitmeier, G 10C*